

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Verkehrssicherheitsbericht Kreis Ostholstein 2023



Hinweis zur Barrierefreiheit

Die Landespolizei ist verpflichtet, bei Veröffentlichungen im Internet Barrierefreiheit zu gewährleisten. Wir bemühen uns, hierzu alle Anforderungen zu erfüllen, befinden uns jedoch noch in einem Lernprozess.

Um uns stetig in diesem Bereich zu verbessern, sind wir für Anregungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge sehr dankbar. Diese werden wir, wenn möglich, bei zukünftig zu erstellenden Veröffentlichungen berücksichtigen.

Hinweise zur Barrierefreiheit nimmt die Pressestelle der Polizeidirektion Lübeck unter der E-Mailadresse pressestelle.luebeck.pd@polizei.landsh.de entgegen.



Inhalt

Vorwort - 4

Erläuterungen - 5

1 Übersicht des Verkehrsunfallgeschehens - 6

2 Verkehrsunfälle mit Personenschaden - 8

2.1 Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden - 8

2.2 Verunglückte bei Verkehrsunfällen - 8

3 Besondere Verkehrsbeteiligungen - 11

3.1 junge Fahrer - 11

3.2 Senioren - 12

3.3 Kinder als Beteiligte - 13

3.4 Unfälle mit Fußgängern - 13

4 Verkehrsarten - 15

4.1 Unfälle mit Rad- und Pedelec-Fahrern - 15

4.2 Elektrokleinstfahrzeuge (E-Roller, E-Scooter) - 17

4.3 Unfälle mit motorisierten Zweirädern - 18

4.4 Güterverkehrs- und Bus-Unfälle - 18

5 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinwirkung - 20

5.1 Alkoholeinwirkung - 20

5.2 Drogen und berauschende Mittel - 20

6 Hauptunfallursachen aller Beteiligten - 22

7 Unfallhäufungsstellen - 23

8 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort - 24

9 Wildunfälle - 25

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Verkehrssicherheitsbericht 2023 erhalten Sie eine Übersicht der Verkehrsunfallentwicklung im Kreis Ostholstein.

Das Verkehrsunfallgeschehen wird durch die Polizei laufend ausgewertet, um zeitnah Unfallschwerpunkte erkennen zu können und in der Zusammenarbeit mit den Kreis- und Kommunalbehörden sowie des Landesbetriebs Verkehr notwendige Lösungen zu erarbeiten. Insbesondere werden festgestellte Unfalldauerstellen in einer Unfallkommission betrachtet.

Um die Entwicklung besser einordnen zu können, wird nunmehr ein Fünf-Jahres-Zeitraum – statt wie bisher 3 Jahre – betrachtet. Insbesondere die Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, die auch Auswirkungen auf den Straßenverkehr hatte, zeigen die Notwendigkeit einer mehrjährigen Darstellung auf.

2023 ist das Verkehrsunfallgeschehen im Vergleich zum Vorjahr 2022 wie auch im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 insgesamt leicht angestiegen. Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg im Vergleich zum Vorjahr nur moderat um 1,6 %. Allerdings beträgt die Steigerungsrate zum Jahr 2019 ganze 9,0 %.

Wie im Vorjahr, so kamen leider auch im Jahr 2023 insgesamt 11 Personen bei Verkehrsunfällen auf Ostholsteins Straßen ums Leben. In über der Hälfte der Fälle waren motorisierte Zweiradfahrer betroffen. In drei Fällen war hier eine nicht angepasste Fahrweise dieser Fahrer ursächlich.

Erfreulich ist, dass die Anzahl der Schwerverletzten deutlich zurückgegangen ist. Dagegen wurden mehr Menschen bei Verkehrsunfällen leicht verletzt.

Die Anzahl an Verkehrsunfällen mit Pedelec, die zuletzt erheblich gestiegen war, hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert. Auch die Unfallzahlen mit Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen sind nahezu gleichgeblieben.

Im Vergleich zum Vorjahr gab es über 12 % mehr Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern.

Auffällig ist auch, dass sich die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Bussen innerhalb eines Jahres quasi verdoppelt hat.

Die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit versucht zum einen, dieser Entwicklung präventiv, aber auch repressiv durch vermehrte Kontrollen des Straßenverkehrs entgegen zu wirken. Die Möglichkeiten sind jedoch begrenzt. Den meisten Verkehrsunfällen gehen Augenblicks- und Einzelversagen voran. Wesentlich bleibt daher, in Zusammenarbeit mit den Kommunalbehörden den Verkehrsraum insgesamt zu betrachten und ggf. regelnd einzugreifen.

Die folgenden Grafiken und Tabellen geben einen Überblick des Verkehrsunfallgeschehens, auch der einzelnen Beteiligten und Verkehrsarten wieder.

Sven Hermes
Polizeihauptkommissar

Erläuterungen

Die Einteilung von Verkehrsunfällen erfolgt in folgende fachliche Kategorien:

VU P Verkehrsunfälle mit Personenschaden, bei denen mindestens ein/e Verkehrsteilnehmer*in verletzt oder getötet wurde.

Verletzungsgrad

Verletzte sind Personen, die bei einem Verkehrsunfall einen Körperschaden erlitten haben. Sie gelten als schwerverletzt, wenn sie mindestens 24 Stunden zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Als getötet werden alle Personen gezählt, die noch am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorben sind.

VU S1 Verkehrsunfälle, bei denen als Unfallursache der Verdacht einer Straftat (z.B. Alkoholeinfluss, Fahren ohne Fahrerlaubnis) besteht

VU S2 Verkehrsunfälle, denen als Unfallursache eine bedeutende (bußgeldbewehrte) Ordnungswidrigkeit zugrunde liegt (z. B. Vorfahrtverletzungen)

VU S3 alle übrigen Verkehrsunfälle mit geringfügiger/unbedeutender Ordnungswidrigkeit (z. B. sogenannte „Parkrempler“, auch bei unerlaubtem Entfernen vom Unfallort, leichte Auffahrunfälle), Wildunfälle, ohne Einteilung in einer der zuvor genannten Kategorien

Bei qualifizierten Verkehrsunfällen erfolgt eine polizeiliche Verkehrsunfallaufnahme, einfache Verkehrsunfälle der Kategorie S3 dürfen dagegen von der Polizei nicht aufgenommen werden. Es wird lediglich ein Personenaustausch der Beteiligten veranlasst.

Fällt ein aufnahmefreier Unfall in die Kategorie „Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort“, wird dieser Sachverhalt im Rahmen eines Strafermittlungsverfahrens (Strafanzeige § 142 StGB) bearbeitet.

Die Auswertungen des Unfallgeschehens basieren im Wesentlichen auf den qualifizierten Verkehrsunfällen (Kategorie P, S1 und S2). Eine Auswertung der Verkehrsunfälle der Kategorie S3 ist mangels vorhandener Daten im Wesentlichen auf die Anzahl der Verkehrsunfälle beschränkt.

In der nachfolgenden Auswertung werden ausschließlich die Verkehrsunfälle betrachtet, die Eingang in das Vorgangsbearbeitungssystem der Polizei gefunden haben. In früheren Auswertungen wurden bei den aufnahmefreien Verkehrsunfällen zusätzlich Zahlen der Regionalleitstelle einbezogen. Daher variieren die Vorjahreszahlen bei den VU S3 zu vorherigen Veröffentlichungen.

1 Übersicht des Verkehrsunfallgeschehens

Verkehrsunfälle	2019	2020	2021	2022	2023	Differenz 2023/2022	Differenz 2023/2019
mit Personenschaden (P)	910	839	871	976	992	1,6 %	9,0 %
mit Straftaten als Ursache (S1)	78	74	60	75	76	1,3 %	-2,6 %
mit bedeutenden Owi als Ursache (S2)	468	458	485	481	513	6,7 %	9,6 %
aufnahmepflichtige VU gesamt	1.456	1.371	1.416	1.532	1.581	3,2 %	8,6 %
davon mit Beteiligung							
- Fahrräder und Pedelec	324	388	361	472	495	4,9 %	52,8 %
- Elektrokleinstfahrzeuge	0	6	11	22	24	9,1 %	--
- motorisierte Zweiräder und Quads	148	138	137	140	125	-10,7 %	-15,5 %
- Güterverkehr und Busse	174	153	224	211	232	10,0 %	33,3 %
- Unfälle mit Kindern	104	66	75	90	101	12,2 %	-2,9 %
- Unfälle mit Fußgängern	90	73	83	86	80	-7,0 %	-11,1 %
Aufnahmefreie Verkehrsunfälle S3							
- mit geringfügigen/ unbedeutenden Owi	2.314	1.933	1.978	2.038	2.246	10,2 %	-2,9 %
- Strafanzeigen VU-Flucht gemäß § 142 StGB (bei S3)	1.350	1.172	1.157	1.243	1.263	1,6 %	-6,4 %
- Wildunfälle	1.053	1.012	1.187	1.078	1.148	6,5 %	9,0 %
- aufnahmefreie VU S3 gesamt	4.717	4.117	4.322	4.359	4.657	6,8 %	-1,3 %
Verkehrsunfälle insgesamt	6.173	5.488	5.738	5.891	6.238	5,9 %	1,1 %
Anzahl der Verunglückten							
- tödlich verletzt	7	10	0	11	11	0,0 %	57,1 %
- schwer verletzt	173	156	171	181	155	-14,4 %	-10,4 %
- leicht verletzt	1.012	860	919	1.002	1.056	5,4 %	4,3 %
Anzahl der Verunglückten gesamt	1.192	1.026	1.090	1.194	1.222	2,3 %	2,5 %

Die Tabelle zeigt das Verkehrsunfallgeschehen im Verlauf der Jahre 2019 bis 2023. Die Jahre zwischen 2020 und 2022 waren insbesondere durch die Corona-Pandemie geprägt, die auch deutliche Auswirkungen auf den Straßenverkehr und damit auch auf das Verkehrsunfallgeschehen hatte.

2023 wurden im Kreis Ostholstein 992 Verkehrsunfälle mit und 589 ohne Personenschaden polizeilich aufgenommen. Dies bedeutet eine Steigerung der Unfallzahlen um 3,2 % zum Vorjahr und eine Zunahme zum Vor-Corona-Vergleichsjahr 2019 um 8,6 %.

Zudem wurden 4.657 aufnahmefreie Verkehrsunfälle registriert (Vorjahr: 4.359 | 2019: 4.717). Diese Zahlen beinhalten die aufnahmefreien Verkehrsunfälle, die im polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystem erfasst wurden. In den Vorjahren wurden an dieser Stelle auch Zahlen der Regionalleitstelle einbezogen, daher kommt es hier zu Abweichungen.

ÜBERSICHT DES VERKEHRSunFALLGESCHEHENS

2023 verunglückten 11 Verkehrsteilnehmer bei 11 Verkehrsunfällen tödlich. 155 Verkehrsteilnehmer wurden schwer, 1.056 Verkehrsteilnehmer wurden leicht verletzt.

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad- und Pedelec-Fahrern sind auch im Jahr 2023 weiter angestiegen, allerdings nicht so stark wie im Vorjahr: 2023 wurden 495 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad- und Pedelec-Fahrern erfasst, 2022 waren es 472 (+4,9 %).

Die Beteiligung von Pedelec-Fahrern blieb dabei nahezu gleich (2023: 215 / 2022: 212).

Elektrokleinstfahrzeuge waren 2023 an 24 Verkehrsunfällen beteiligt, 2022 waren es 22, eine im Vergleich zu den davorliegenden Jahren nur noch geringfügige Steigerung.

2023 ereigneten sich 125 Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern sowie 232 Verkehrsunfälle unter Beteiligung des Güterverkehrs und Bussen.

Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern sind 2023 im Vergleich zum Vorjahr erneut angestiegen, liegen aber immer noch knapp unter dem Niveau des Unfallgeschehens 2019.

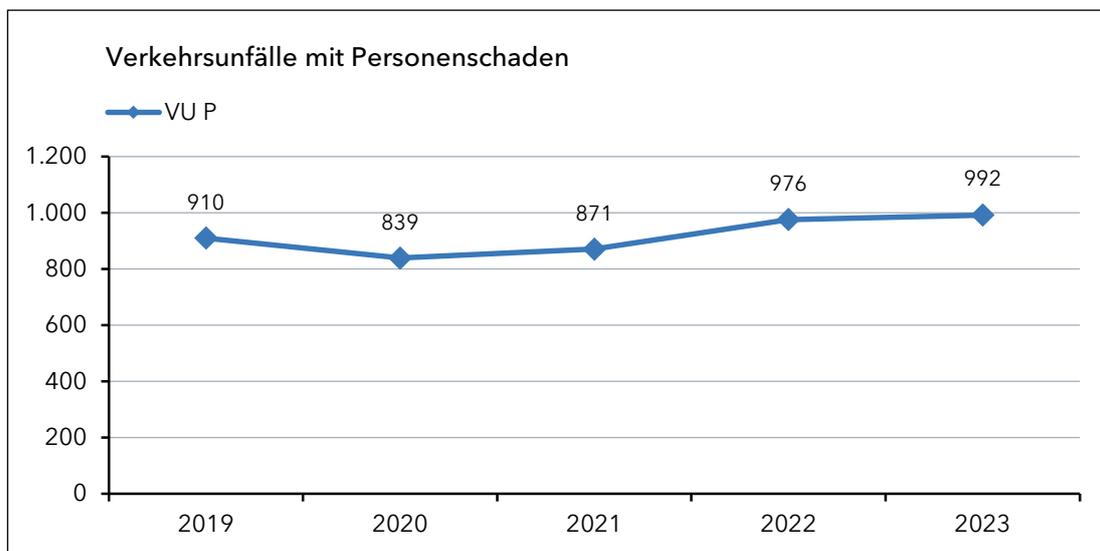
2 Verkehrsunfälle mit Personenschaden

2.1 Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Mit 992 Verkehrsunfällen ereigneten sich gegenüber dem Vorjahr 16 Verkehrsunfälle mehr, bei denen 1.222 Verkehrsteilnehmer verunglückten. Dies bedeutet eine Steigerung der Unfallzahlen um 1,6 %. Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 liegt eine deutliche Steigerungsrate von 9,0 % vor.

Im Jahr 2020 und 2021 lagen die Zahlen noch unter dem Wert von 2019. Seit 2022 liegen die Zahlen darüber und erreichen 2023 einen 5-Jahres-Höchstwert.

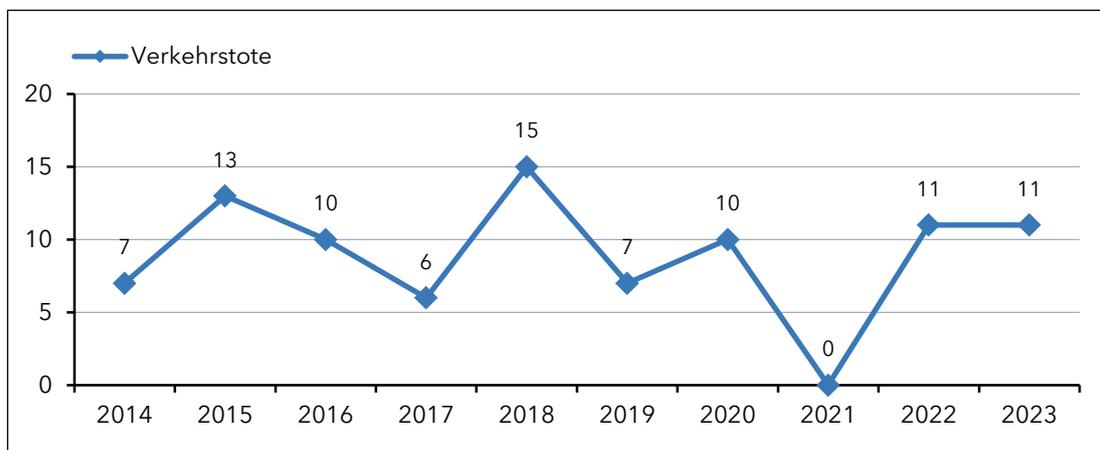
	2019	2020	2021	2022	2023
VU P	910	839	871	976	992



Das Diagramm zeigt eine Linie, die den Verlauf der Unfallzahlen mit Personenschäden von 910 Unfällen im Jahr 2019 auf 992 Verkehrsunfälle 2023 darstellt.

2.2 Verunglückte bei Verkehrsunfällen

Im Jahr 2023 verunglückten 1.222 Verkehrsteilnehmer, davon bei 11 Verkehrsunfällen 11 Verkehrsteilnehmer tödlich. Damit blieb die Anzahl der Verkehrstoten im Vergleich zum Vorjahr gleich.



Das Liniendiagramm zeigt die Anzahl der Verkehrstoten im Kreis Ostholstein zwischen den Jahren 2014 und 2023.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Verkehrstote	7	13	10	6	15	7	10	0	11	11

Dabei handelte es sich

- in 6 Fällen um Fahrer motorisierter Zweiräder,
- in 4 Fällen um Pkw-Fahrer sowie
- in einem Fall um einen Fußgänger.

Im Januar 2023 geriet in Neustadt, Rettiner Weg, der Fahrer eines Pkw vermutlich in Folge nicht angepasster, überhöhter Geschwindigkeit beim Durchfahren einer Rechtskurve nach links von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Der Fahrer wurde tödlich verletzt.

Im März 2023 übersah ein Pkw-Fahrer in Neustadt, Am Binnenwasser/Vor dem Kremper Tor einen Fußgänger und überfuhr ihn. Der Fußgänger verstarb.

Im Mai 2023 kam ein Kradfahrer ums Leben, der in Stockelsdorf, Georg-Ohm-Straße, mit hoher Geschwindigkeit mit einem vor ihm wendenden Pkw kollidierte.

Im Juni 2023 kam es in Farve im Verlauf der B 202 an der Einmündung zur L 216 zu einem Zusammenstoß zwischen einem links abbiegenden Pkw und einem geradewegs entgegenkommenden Krad. Der Kradfahrer wurde tödlich verletzt.

Im Juli 2023 verlor der Fahrer eines Pkw auf der L 59 vermutlich infolge einer nicht angepassten, zu hohen Geschwindigkeit die Kontrolle über sein Fahrzeug, nachdem er beim Durchfahren einer Rechtskurve auf die Bankette gelangt war. Das Fahrzeug prallte gegen ein Gebäude. Eine Mitfahrerin verstarb wenig später an den Folgen des Unfalls.

Ebenfalls im Juli 2023 kollidierte der Fahrer eines Leichtkraftrades in Oldenburg/H. auf der Göhler Straße mit einem aus dem Brookkamp nach links einbiegenden Pkw. Der Pkw-Fahrer missachtete dabei die Vorfahrt des Leichtkraftrades. Der Fahrer des Leichtkraftrades kam ums Leben.

Im August 2023 verlor ein Kradfahrer aufgrund nicht angepasster, zu hoher Geschwindigkeit auf der L 184 im Bereich Stockelsdorf die Kontrolle über sein Krad, kam nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Er verstarb.

Im Oktober 2023 überholte ein Kradfahrer auf der B 432 mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit mehrere Fahrzeuge trotz Gegenverkehrs. Beim Wiedereinordnen nach rechts verlor er Höhe Brauner Hirsch die Kontrolle über sein Krad und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Er wurde tödlich verletzt.

Auch im Oktober 2023 wurde die Fahrerin eines Pkw auf der K 49 auf Fehmarn durch einen bei Extremwetter entwurzelten Baum, der auf ihr Fahrzeug fiel, erschlagen.

Bei einem weiteren Unfall im Oktober 2023 in Oldenburg/H. befuhr ein Kradfahrer die Holsteiner Straße und geriet vermutlich in Folge einer nicht angepassten, zu hohen Geschwindigkeit von der Fahrbahn ab, stieß gegen einen Baum und schleuderte zurück auf die Fahrbahn. Er wurde tödlich verletzt.

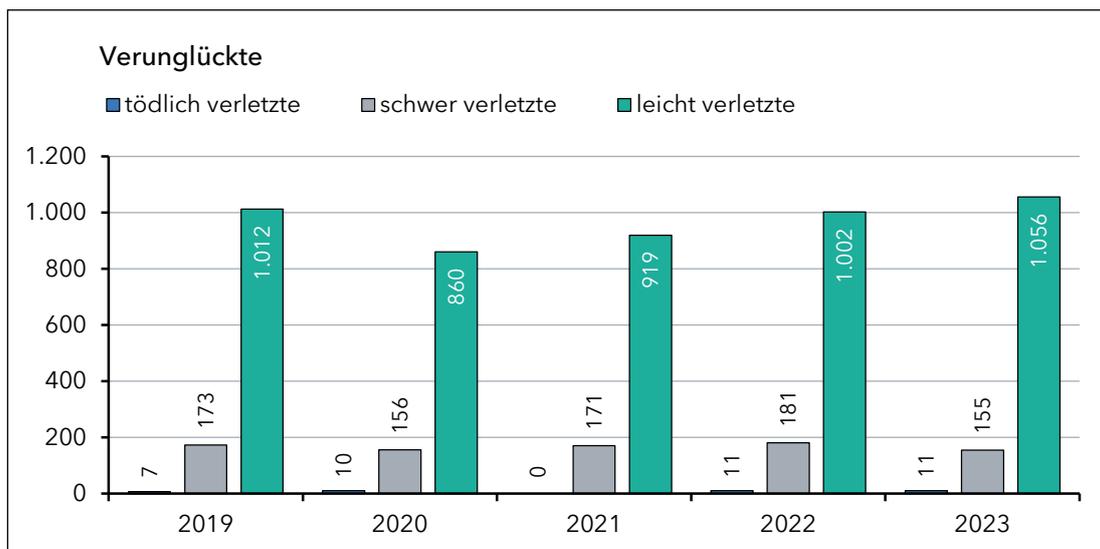
Schließlich-ebenfalls im Oktober 2023-kam es in Scharbeutz, Pönitzer Chaussee, an einer Baustelle Höhe Bahnübergang zu einem Verkehrsunfall, nachdem sich eine mit hoher Geschwindigkeit nähernde Pkw-Fahrerin vor einer Baustellenampel wartende Fahrzeuge offenbar zu spät erkannte. Bei einem Ausweichmanöver kollidierte sie mit einem der wartenden Fahrzeuge, geriet ins Schleudern und überschlug sich. Das Fahrzeug prallte gegen einen im Baustellenbereich abgestellten Container und fing sofort Feuer. Die Fahrerin verstarb.

BESONDERE VERKEHRSBETEILIGUNG

Mit 155 schwerverletzten Verkehrsteilnehmern wurden 26 Verkehrsteilnehmer weniger verletzt, als im Jahr 2022 (-14,4 %). Auch im Vergleich zu 2019 liegt ein Rückgang um 10,4 % vor.

1.056 Beteiligte verletzten sich leicht und damit 54 mehr als im Vorjahr. Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 hat sich die Anzahl der leicht Verletzten um 44 erhöht.

	2019	2020	2021	2022	2023
tödlich verletzte	7	10	0	11	11
schwer verletzte	173	156	171	181	155
leicht verletzte	1.012	860	919	1.002	1.056
Summe Verunglückte	1.192	1.026	1.090	1.194	1.222



Die Grafik zeigt ein Diagramm mit jeweils 3 Säulen des Verletzungsgrads für die Jahre 2019 bis 2023 mit einem seit 2020 fortlaufenden Anstieg der Anzahl der Verunglückten insgesamt. Die Anzahl der Schwerverletzten ist dagegen rückläufig.

3 Besondere Verkehrsbeteiligungen

3.1 junge Fahrer

Als junge Fahrer bezeichnet die Unfallstatistik Verkehrsteilnehmer im Alter von 18 bis 24 Jahren.

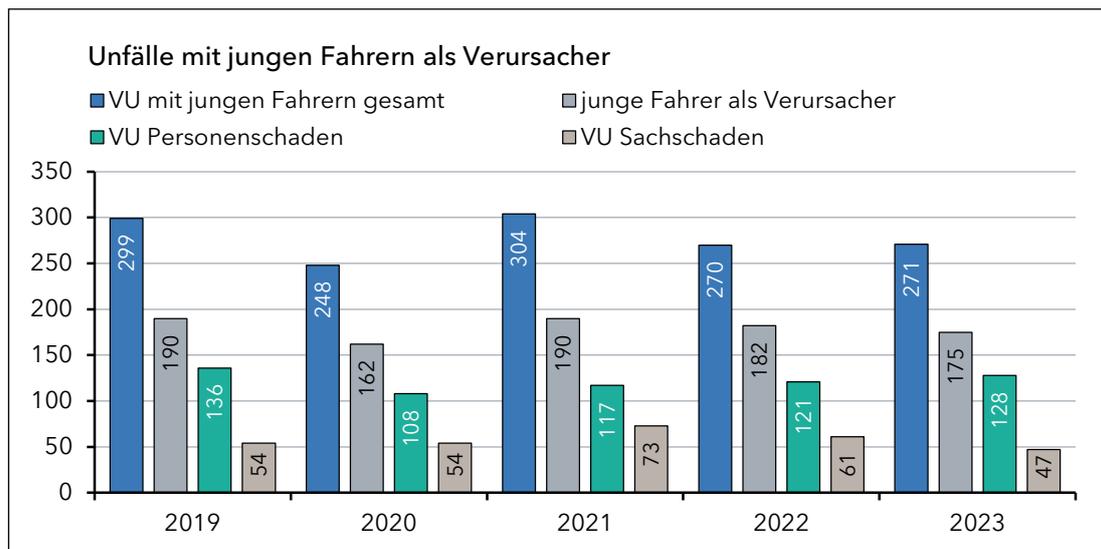
In 271 Fällen waren junge Fahrer an Verkehrsunfällen beteiligt, von denen sie 175 Unfälle verursachten. 2022 war die Anzahl der Unfälle, an denen junge Fahrer beteiligt waren, nahezu identisch (270).

Bei den von jungen Fahrern verursachten Verkehrsunfällen entstanden in 128 Fällen Personenschäden, bei 47 Verkehrsunfällen blieb es bei Sachschäden.

Der Anteil der Beteiligung junger Fahrer am Gesamtunfallgeschehen beträgt 17,1 %.

Der Anteil der von jungen Fahrern verursachten Verkehrsunfälle am Gesamtunfallgeschehen beträgt 11,1 %.

	2019	2020	2021	2022	2023
VU mit jungen Fahrern gesamt	299	248	304	270	271
junge Fahrer als Verursacher	190	162	190	182	175
VU Personenschaden	136	108	117	121	128
VU Sachschaden	54	54	73	61	47



Die Grafik zeigt in Säulen die Entwicklung der von jungen Fahrern verursachten Verkehrsunfälle zwischen 2019 und 2023.

Hauptunfallursachen bei von jungen Fahrern verursachten Verkehrsunfällen waren

- nicht angepasste, zu hohe Geschwindigkeit 44 Fälle
- Nichtbeachtung der Vorfahrt 30 Fälle
- unzureichender Sicherheitsabstand 22 Fälle
- Fehler beim Abbiegen 9 Fälle
- Alkoholeinwirkung 9 Fälle
- Verstöße gegen das Rechtsfahrgebot 8 Fälle
- Beeinflussung durch berauschende Mittel 6 Fälle

3.2 Senioren

Unfallbeteiligte in einem Alter über 64 Jahre werden in der Verkehrsunfallstatistik als Senioren geführt. 2023 waren Senioren an 510 Verkehrsunfällen beteiligt (2022: 521). 353 Verkehrsunfälle wurden von Senioren verursacht.

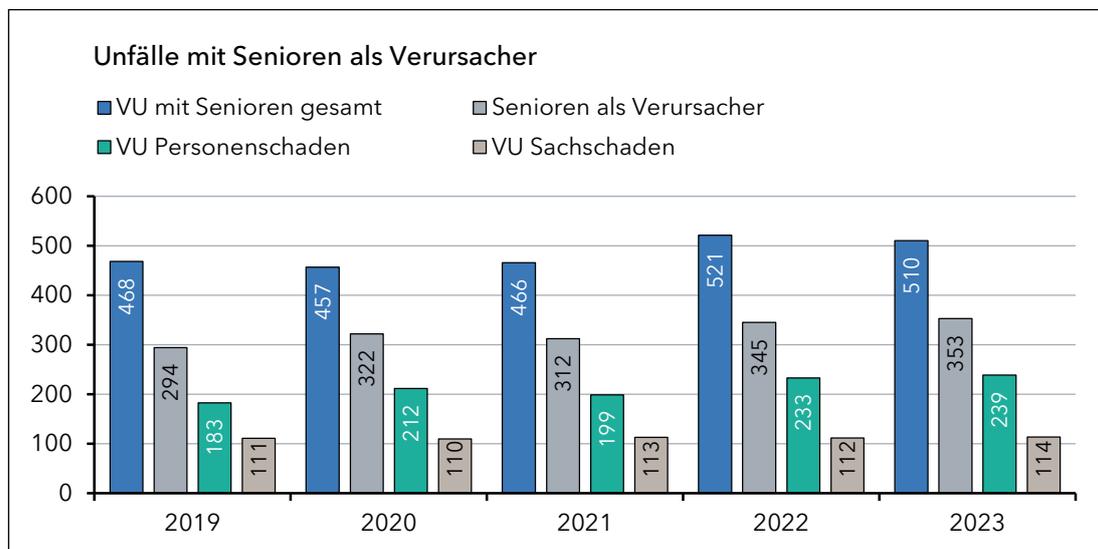
In der Unfallstatistik der von Senioren verursachten Verkehrsunfälle ist ein hoher Anteil von über 80-Jährigen (121) bei den Verursachern festzustellen. Dies ist ein sprunghafter Anstieg zum letzten Jahr (98) wie auch insgesamt seit dem Jahr 2019.

Die über 80-jährigen Verkehrsteilnehmer waren damit für 34,3 % der Verkehrsunfälle mit Verursachung durch Senioren verantwortlich. Dabei waren sie überwiegend als Pkw-Führer beteiligt (67,8 %), gefolgt von Pedelec (14,9 %) und Fahrrad (11,6 %).

Der Anteil der Beteiligung von Senioren am Gesamtunfallgeschehen beträgt 32,3 %.

Der Anteil der von Senioren verursachten Verkehrsunfälle am Gesamtunfallgeschehen beträgt 22,3 %.

	2019	2020	2021	2022	2023
VU mit Senioren gesamt	468	457	466	521	510
Senioren als Verursacher	294	322	312	345	353
VU Personenschaden	183	212	199	233	239
VU Sachschaden	111	110	113	112	114



Die Grafik zeigt in Säulen die Entwicklung der von Senioren verursachten Verkehrsunfälle seit 2019 mit einer Steigerung im Jahr 2023 gegenüber den Vorjahren.

Hauptunfallursachen bei von Senioren verursachten Verkehrsunfällen waren

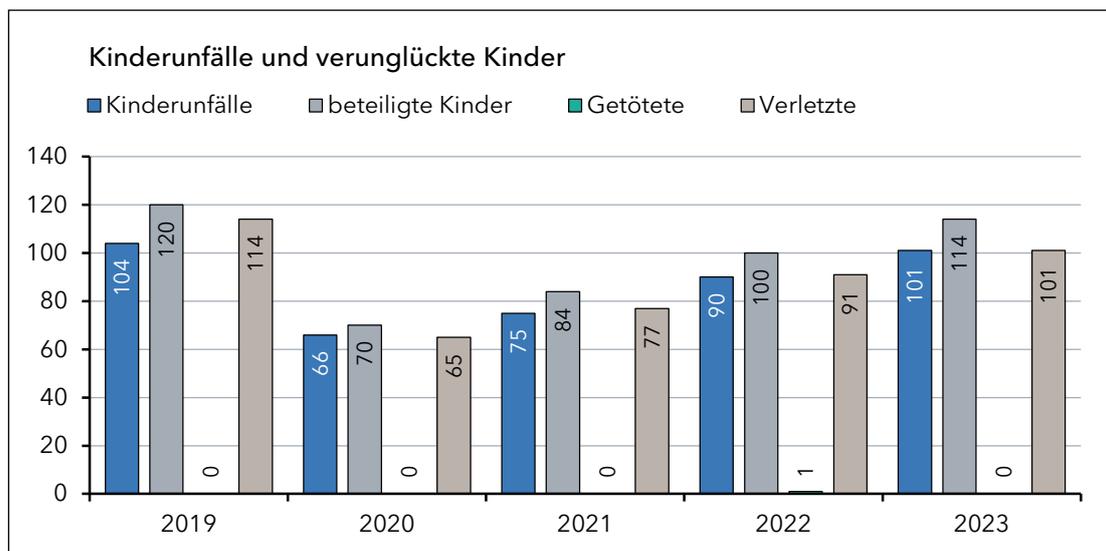
- Nichtbeachtung der Vorfahrt 69 Fälle
- Verstöße gegen das Rechtsfahrgebot 46 Fälle
- Fehler beim Abbiegen 27 Fälle
- nicht angepasste, zu hohe Geschwindigkeit 17 Fälle
- Fehler beim Wenden/Rückwärtsfahren 16 Fälle
- Körperliche Mängel 14 Fälle
- Alkoholeinwirkung 9 Fälle
- Stürze Rad/Pedelec 96 Fälle

3.3 Kinder als Beteiligte

Mit 101 Verkehrsunfällen waren Kinder in 11 Fällen häufiger an Verkehrsunfällen beteiligt als im Jahr 2022. Dabei wurden 101 Kinder verletzt, 10 mehr als noch im Vorjahr.

Insbesondere im Radverkehr (58,2 % der Fälle) verunfallten im Jahr 2023 Kinder, teils als Mitfahrer. In 18,8 % der Fälle waren Kinder als Fußgänger beteiligt.

	2019	2020	2021	2022	2023
Kinderunfälle	104	66	75	90	101
beteiligte Kinder	120	70	84	100	114
Getötete	0	0	0	1	0
Verletzte	114	65	77	91	101



Die Grafik zeigt in jeweils 4 Säulen für die Jahre 2019 bis 2023 die Entwicklung der Unfallzahlen bei Kinderunfällen und die Anzahl der dabei verunglückten Kinder.

3.4 Unfälle mit Fußgängern

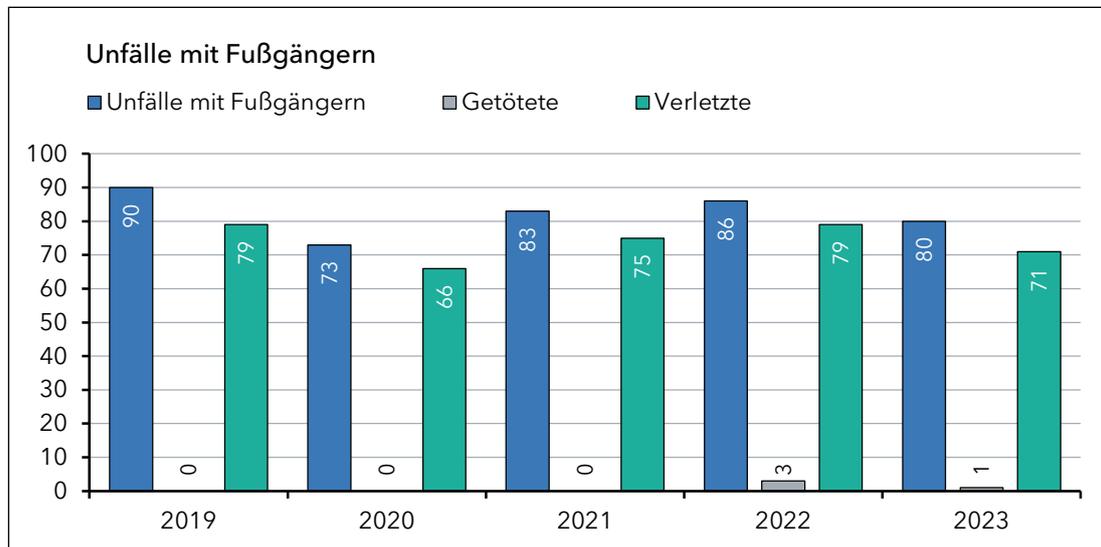
2023 kam es zu 80 Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Fußgängern. Dabei waren 83 Fußgänger beteiligt, von denen einer tödlich verunglückte. 7 Fußgänger wurden schwer und 64 leicht verletzt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein leichter Rückgang.

Verkehrsbeteiligung bei Unfällen mit Fußgängern:

- PKW 45 Fälle (56,3 %)
- Fahrrad 18 Fälle (22,5 %)
- Pedelec 8 Fälle (10,0 %)

BESONDERE VERKEHRSBETEILIGUNGEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Unfälle mit Fußgängern	90	73	83	86	80
Getötete	0	0	0	3	1
Verletzte	79	66	75	79	71



Das Säulendiagramm zeigt die Entwicklung der Unfallzahlen unter Beteiligung von Fußgängern in den Jahren 2019 bis 2023.

4 Verkehrsarten

4.1 Unfälle mit Rad- und Pedelec-Fahrern

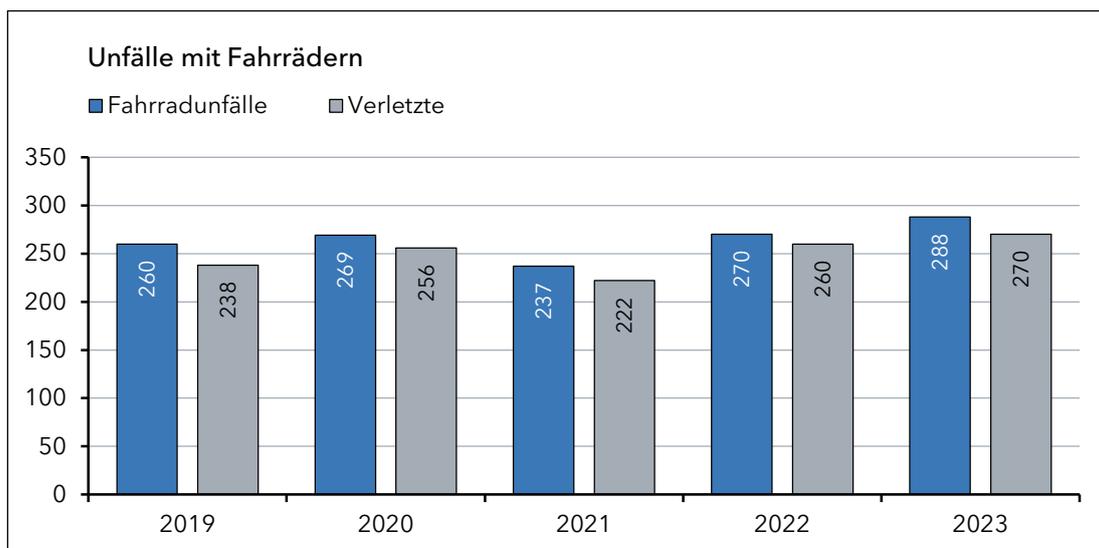
2023 ereigneten sich mit 288 Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Radfahrern 18 Unfälle mehr als 2022. Dabei wurden 270 Radfahrer verletzt.

Mit 215 Pedelec-Unfällen wurden 2023 3 Verkehrsunfälle mehr polizeilich aufgenommen als 2022; die Anzahl blieb also nahezu gleich. Dabei wurden 212 Pedelec-Fahrer verletzt.

In 239 Fällen kam es 2023 zu Stürzen von Rad- und Pedelec-Fahrern.

In 39 Fällen war die falsche Straßenbenutzung unfallursächlich, z. B. das Befahren des Radwegs entgegen der zulässigen Fahrtrichtung oder das verbotswidrige Benutzen des Gehwegs. Alkoholeinwirkung war in 13 Fällen unfallursächlich.

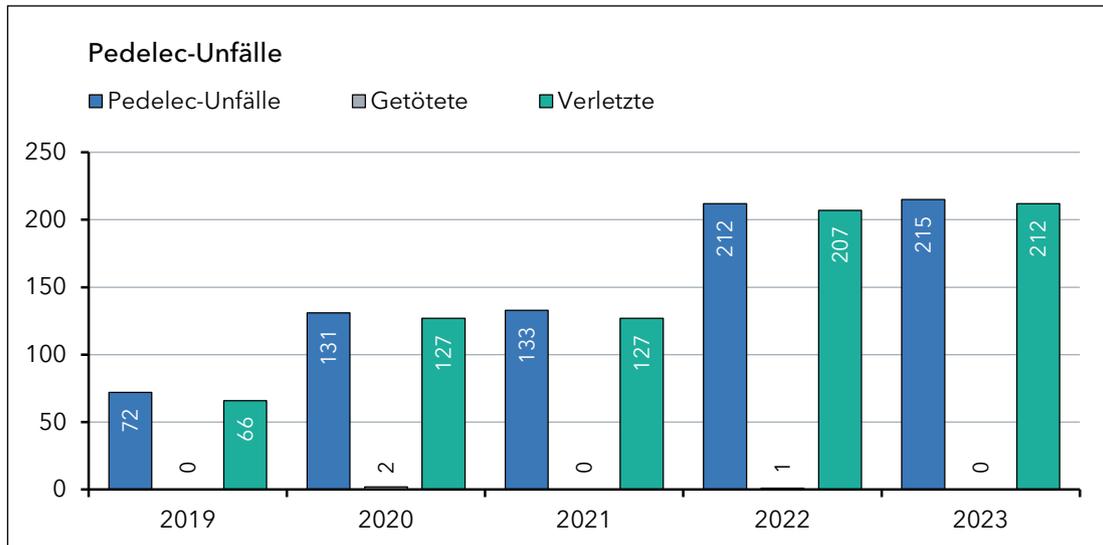
	2019	2020	2021	2022	2023
Fahrradunfälle	260	269	237	270	288
Verletzte	238	256	222	260	270
Getötete	1	0	0	0	0



Das Säulendiagramm zeigt die Entwicklung von Verkehrsunfällen mit Radfahrern seit 2019 mit der Anzahl der dabei verunglückten Radfahrer.

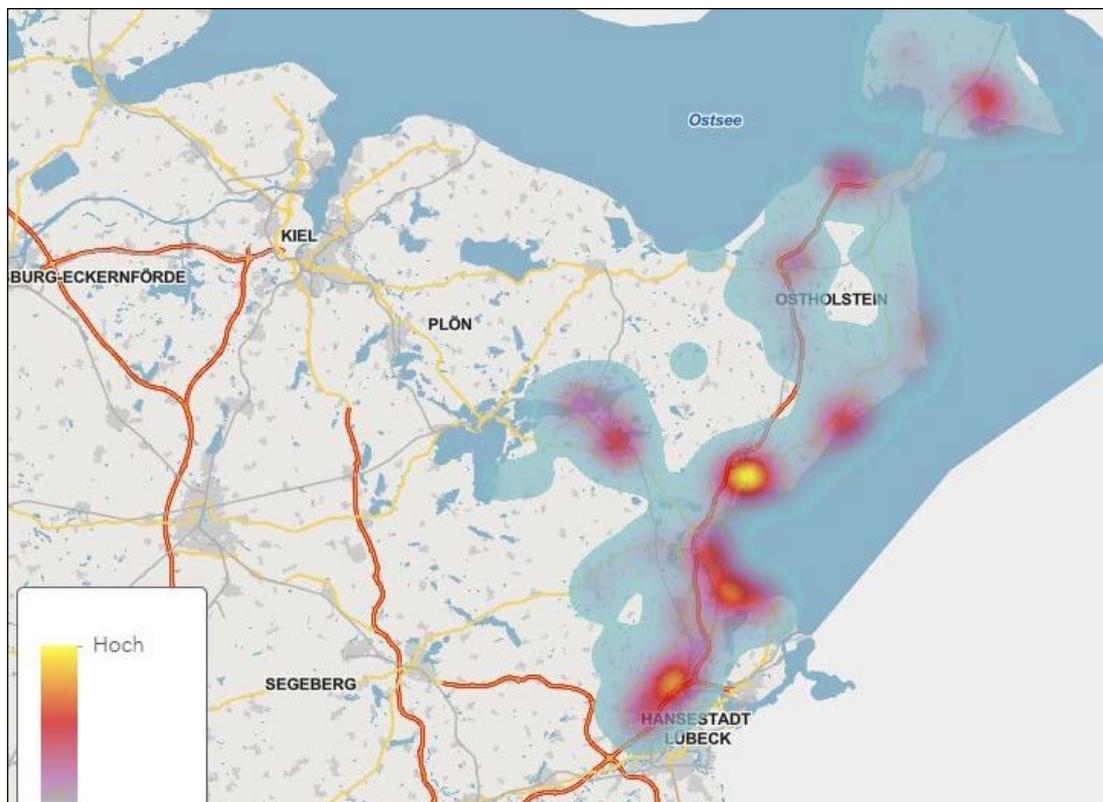
VERKEHRSARTEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Pedelec-Unfälle	72	131	133	212	215
Getötete	0	2	0	1	0
Verletzte	66	127	127	207	212



Die Grafik zeigt in Säulen den Verlauf im Jahresvergleich seit 2019 von Verkehrsunfällen mit Pedelec-Fahrern.

Übersichtskarte Fahrrad-/ Pedelecunfälle



Die Abbildung zeigt ein Wärmebild der Unfallorte mit Beteiligung von Fahrrädern/ Pedelec im Jahr 2023 in Ostholstein.

Dabei wird deutlich, dass sich das Unfallgeschehen im Wesentlichen auf den Nahbereich Lübeck sowie die Ostseeküste konzentriert.

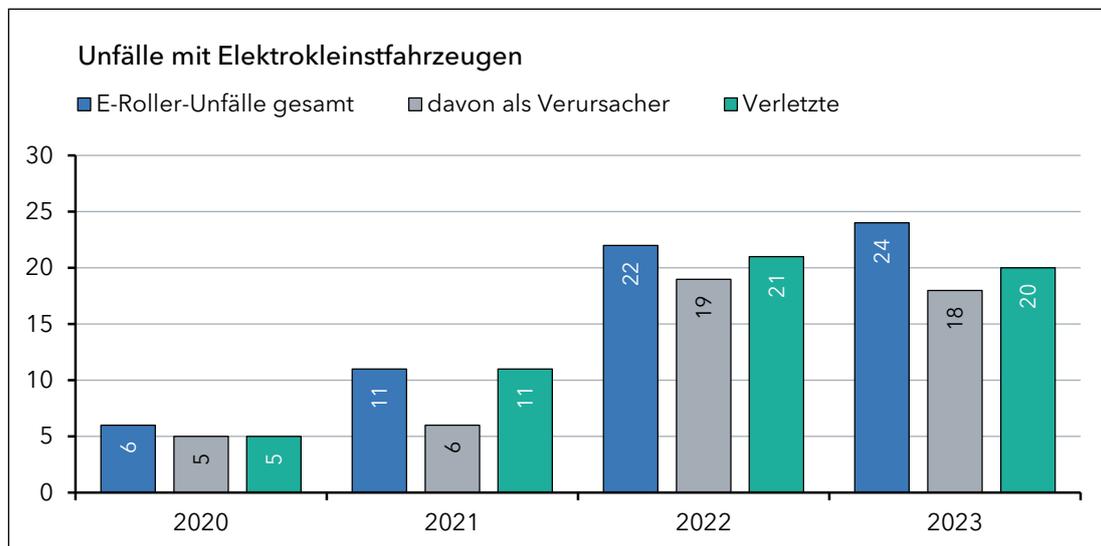
Insbesondere folgende Gemeinden in Ostholstein waren als Unfallorte betroffen:

Gemeinde	Anzahl VU mit Rad / Pedelec-Beteiligung
Fehmarn	65
Neustadt i. H.	59
Timmendorfer Strand	50
Bad Schwartau	41
Scharbeutz	36
Grömitz	36
Eutin	32
Stockelsdorf	25
Heiligenhafen	22

4.2 Elektrokleinstfahrzeuge (E-Roller, E-Scooter)

Elektrokleinstfahrzeuge sind im Straßenbild des Kreises Ostholstein wenig anzutreffen. Sie werden vereinzelt in Küstenorten zur Miete angeboten. Entsprechend gering ist ihre Beteiligung an Verkehrsunfällen mit 24 Unfällen im Jahr 2023, von denen sie teilweise allein beteiligt - 18 Unfälle verursachten.

	2020	2021	2022	2023
E-Roller-Unfälle gesamt	6	11	22	24
davon als Verursacher	5	6	19	18
Verletzte	5	11	21	20



Die Grafik zeigt in einem Säulendiagramm die Entwicklung der Unfallzahlen unter Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen im Vergleich seit 2020 und die dabei Verunglückten.

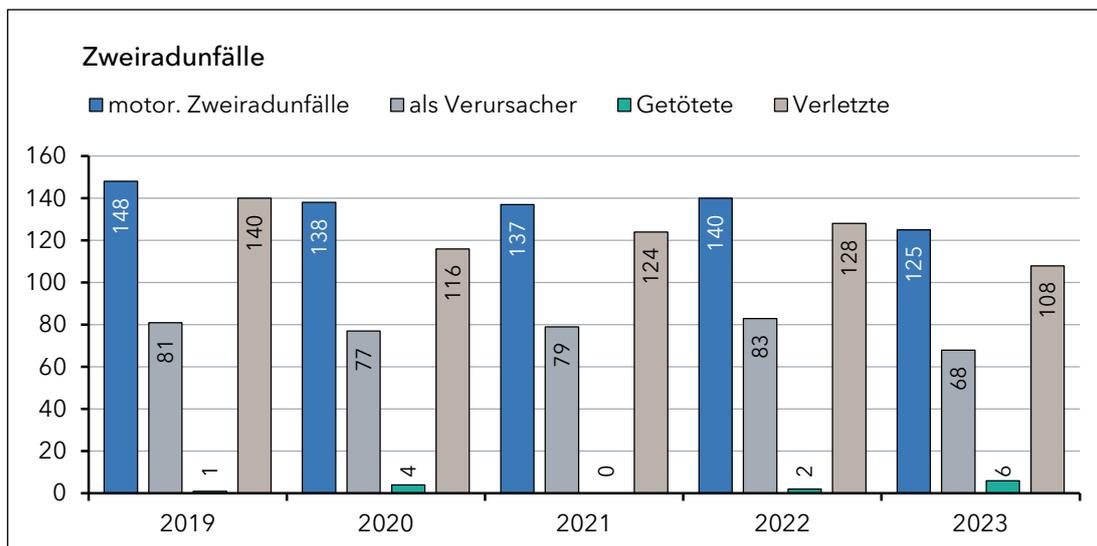
4.3 Unfälle mit motorisierten Zweirädern

2023 ereigneten sich 125 Verkehrsunfälle unter Beteiligung motorisierter Zweiräder und Trikes (15 Unfälle weniger als noch 2022 bzw. 23 Unfälle weniger als 2019 – geringster Wert im 5-Jahres-Vergleich).

Dabei wurden 6 Motorradfahrer getötet (höchster Wert seit 2019) und 108 Zweiradfahrer verletzt.

Zu den motorisierten Zweirädern gehören neben Mofas (immer weniger in der Unfallstatistik vertreten), Klein- und Leichtkrafträder, Motorräder und Motorroller, Trikes und Quads sowie E-Bikes mit einer zugelassenen Geschwindigkeit von 45 km/h.

	2019	2020	2021	2022	2023
motor. Zweiradunfälle	148	138	137	140	125
als Verursacher	81	77	79	83	68
Getötete	1	4	0	2	6
Verletzte	140	116	124	128	108

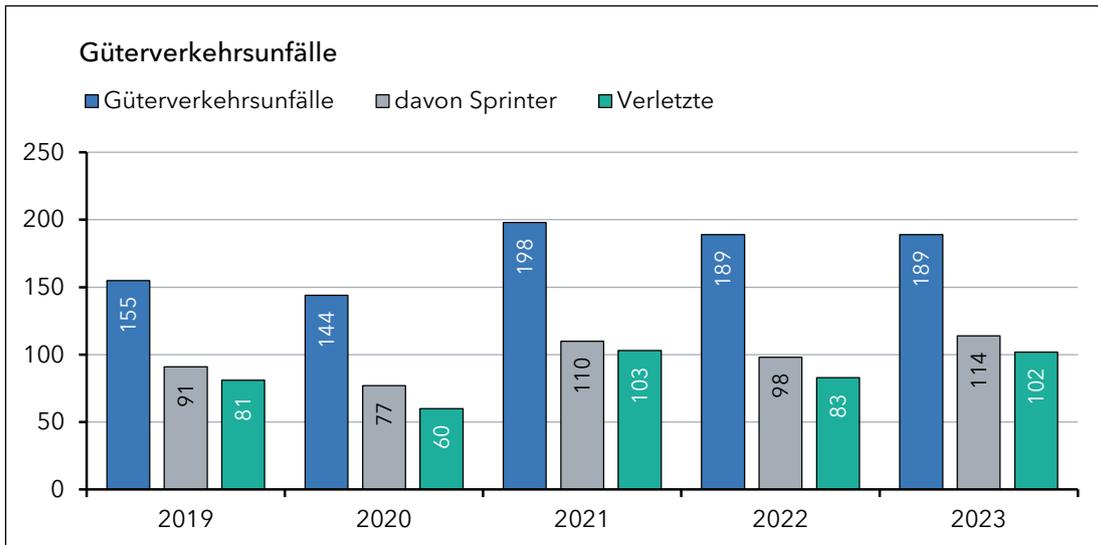


Die Grafik zeigt ein nach Jahren aufgeschlüsseltes Säulendiagramm zur Entwicklung von Verkehrsunfällen unter Beteiligung motorisierter Zweiräder von 2019 bis 2023.

4.4 Güterverkehrs- und Bus-Unfälle

2023 wurden – wie im Vorjahr – 189 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fahrzeugen des Güter- und Schwerverkehrs polizeilich aufgenommen. Daran waren 114 Fahrzeuge der Sprinter-Klasse beteiligt. 102 Verkehrsteilnehmer wurden dabei verletzt.

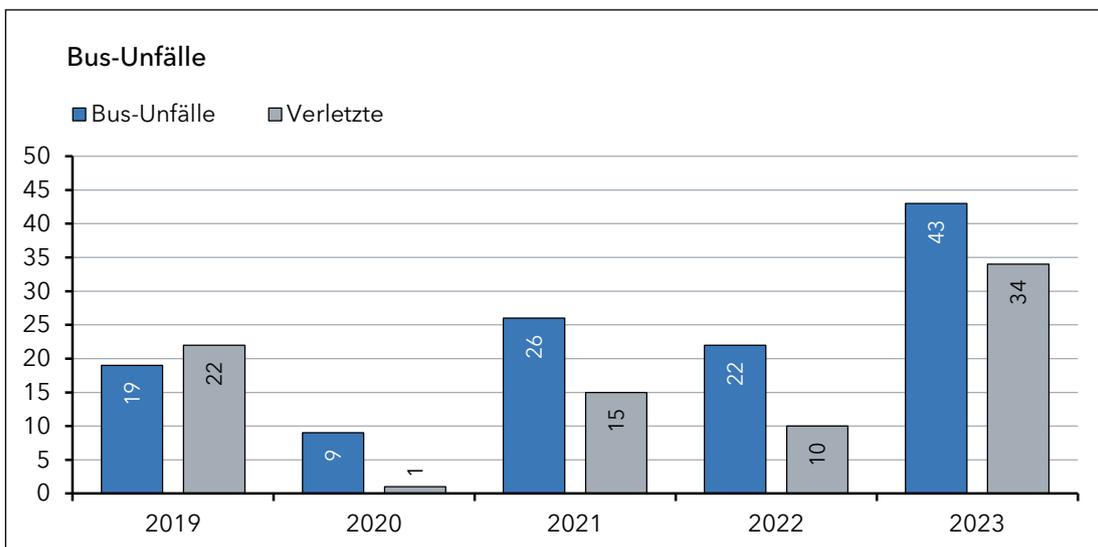
	2019	2020	2021	2022	2023
Güterverkehrsunfälle	155	144	198	189	189
davon Sprinter	91	77	110	98	114
Verletzte	81	60	103	83	102



Die Grafik zeigt die Entwicklung von Unfällen des Güterverkehrs zwischen 2019 und 2023 in Form von Säulendiagrammen.

Busse waren 2023 an 43 Verkehrsunfällen beteiligt, quasi eine Verdopplung der Unfallzahlen (Vorjahr: 22). Dabei wurden 34 Verkehrsteilnehmer verletzt.

	2019	2020	2021	2022	2023
Bus-Unfälle	19	9	26	22	43
Verletzte	22	1	15	10	34
Getötet	1	0	0	0	0



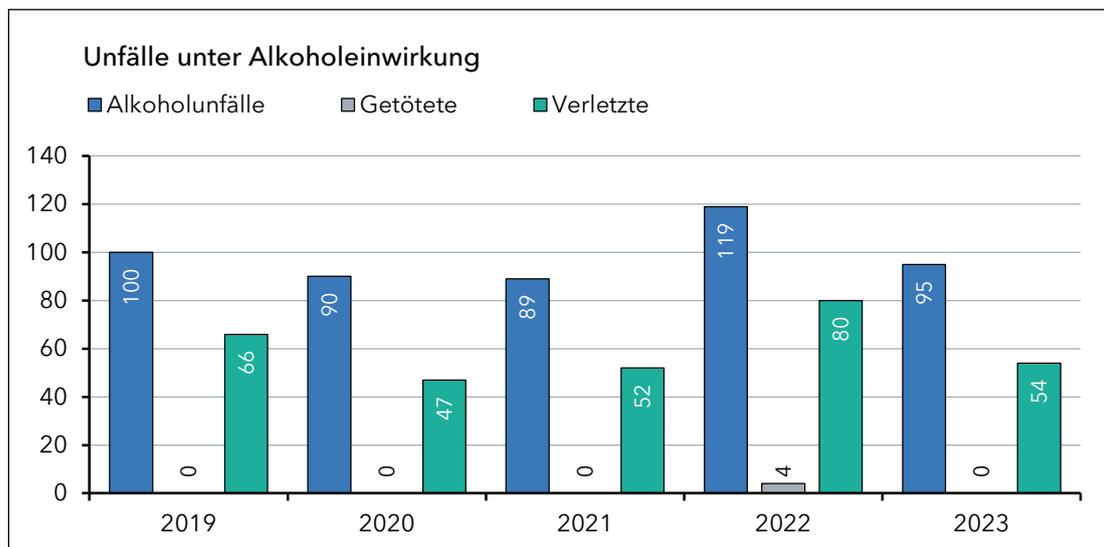
Die Grafik zeigt in Säulen die Entwicklung von Bus-Unfällen in den Jahren 2019 bis 2023.

5 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinwirkung

5.1 Alkoholeinwirkung

Verkehrsunfälle, deren Ursache im Zusammenhang mit Alkoholeinwirkung steht, sind 2023 deutlich gegenüber dem Vorjahr um 24 Verkehrsunfälle auf 95 Unfälle zurückgegangen. Dabei wurden 54 Verkehrsteilnehmer verletzt. 2022 lag allerdings eine außergewöhnlich hohe Anzahl an alkoholbedingten Verkehrsunfällen vor. Im 5-Jahres-Vergleich bewegt sich die Anzahl im durchschnittlichen Rahmen.

	2019	2020	2021	2022	2023
Alkoholunfälle	100	90	89	119	95
Getötete	0	0	0	4	0
Verletzte	66	47	52	80	54



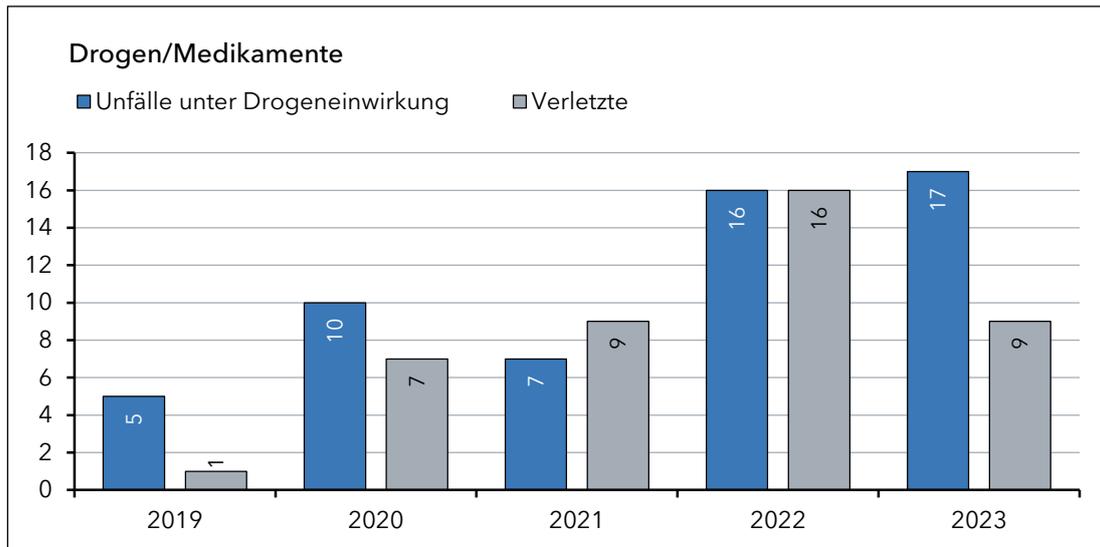
Die Grafik zeigt in einem Säulendiagramm die Entwicklung von Verkehrsunfällen unter Alkoholeinwirkung zwischen 2019 und 2023.

5.2 Drogen und berauschende Mittel

2023 wurde mit 17 Verkehrsunfällen unter Einfluss von Drogen oder berauschenden Mitteln 1 Verkehrsunfall mehr als Unfallursache gegenüber dem Vorjahr festgestellt. Dabei wurden 9 Verkehrsteilnehmer verletzt. Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Drogeneinwirkung erreicht damit einen neuen Höchststand im 5-Jahres-Vergleich.

	2019	2020	2021	2022	2023
Unfälle unter Drogeneinwirkung	5	10	7	16	17
Verletzte	1	7	9	16	9

VERKEHRSUNFÄLLE UNTER ALKOHOL- UND DROGENEINWIRKUNG



Das Säulendiagramm zeigt die Feststellung von Drogen oder berauschenden Mitteln bei Verkehrsunfällen von 2019 bis 2023.

6 Hauptunfallursachen aller Beteiligten

Hauptunfallursachen (ohne Radfahrer) waren 2023 Verstöße gegen das Rechtsfahrgebot (289 Fälle) sowie das Nichtbeachten der Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (237 Fälle). Beides waren auch in den Vorjahren die Hauptunfallursachen.

In 152 Fällen war eine nicht angepasste Geschwindigkeit unfallursächlich.

Unter Alkoholeinfluss und der Wirkung berauschender Mittel wurden 98 Verkehrsunfälle verursacht (ausgenommen Radfahrer).

Bei Rad- und Pedelec-Fahrern sind nach wie vor Stürze die häufigste Unfallursache (239 Fälle), gefolgt von einer falschen Straßenbenutzung in 39 Fällen. Alkohol war in 13 Fällen unfallursächlich.

Hauptunfallursachen Ostholstein (ohne Radfahrer)	2021	2022	2023
Rechtsfahrgebot	259	247	289
Vorfahrt	229	250	237
Geschwindigkeit	157	148	152
Wenden/Rückwärtsfahren	108	114	97
Abbiegen nach links	96	99	107
Abbiegen nach rechts	31	27	28
Alkohol/Drogen/berauschende Mittel (ohne Radfahrer/Fußgänger)	90	120	98
Abstand	79	94	98
Überholen	58	66	78
Einfahren	52	48	54
körperliche Mängel	14	18	16
Rotlicht	11	11	12

Hauptunfallursachen Ostholstein Rad- und Pedelec-Fahrer	2021	2022	2023
andere Fehler (Unachtsamkeit, Stürze) Radfahrer	154	205	239
Straßenbenutzung Radfahrer	34	47	39
Geschwindigkeit	20	14	18
Alkohol Radfahrer	16	22	13

7 Unfallhäufungsstellen

Eine Unfallhäufungsstelle definiert sich nach dem Vorkommen gleicher Verkehrsunfälle an einem Knotenpunkt bzw. auf einem Straßenabschnitt. Mindestvoraussetzung sind 3 Verkehrsunfälle gleichen Typs im Kalenderjahr.

Für das Jahr 2023 wurden 12 Unfallhäufungsstellen im Kreis Ostholstein festgestellt. Darunter findet sich erneut die Strandallee in Timmendorfer Strand, auf der im Abschnitt zwischen Timmendorfer Platz und Kurpark insgesamt 8 Verkehrsunfälle – alle unter Beteiligung des Radverkehrs – polizeilich aufgenommen wurden.

Alle Unfallhäufungsstellen werden in der Unfallkommission, einem fachlichen Gremium von Vertretern des Kreises Ostholstein, des Landesbetriebes Verkehr und der Straßenmeistereien, örtlicher Vertreter und der Polizei, betrachtet und lösungsoffen bearbeitet.

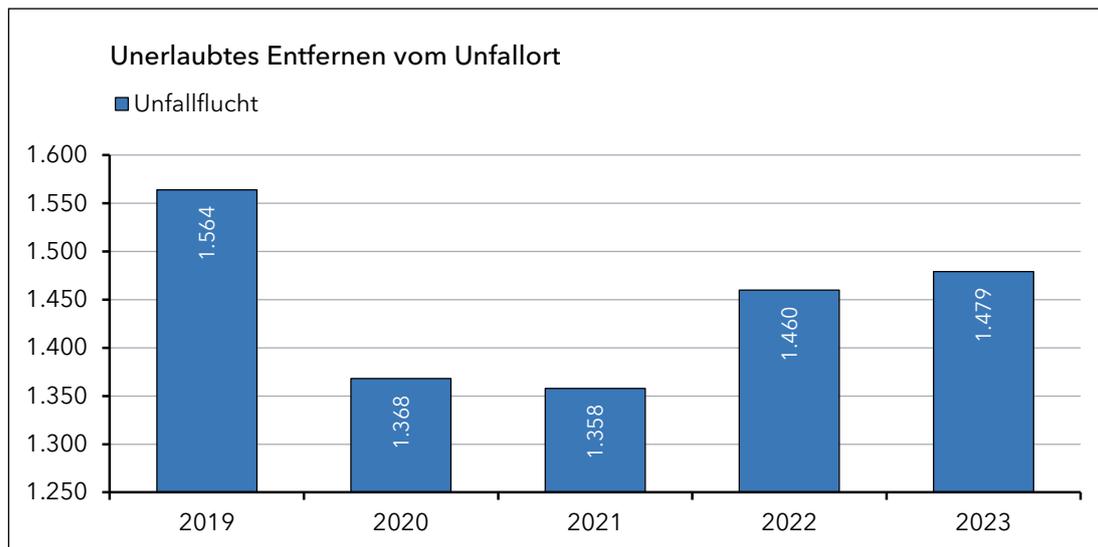
Knotenpunkte	
Unfallort	Anzahl
Bad Schwartau, BAB A1 / Cleverbrücker Straße	8
Bad Schwartau, Rantzauallee / Carl-Diehn-Straße	3
Grömitz, Seestraße	3
Neustadt, B501 - BAB A1 Nord	4
Neustadt, B501 - BAB A1 Süd	3
Neustadt, Ostring / Lübscher Mühlenberg	3
Neustadt, Rettiner Weg / Henningsoll	3
Neustadt, Rettiner Weg / Sandberger Weg	3
Oldenburg, Kieler Chaussee / BAB A1 Süd	4
Timmendorfer Strand, Strandallee zwischen Timmendorfer Platz und Kurpark	8

Unfallhäufungsstrecke	
Unfallort	Anzahl
Ahrensböök, L184, Steindamm	3
Ahrensböök-Scharbeutz, B432, Brauner Hirsch - Am Bahndamm	4

8 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten hat 2020 abrupt abgenommen und steigt seit 2022 wieder an. 2023 wurden 1.479 Straftaten nach § 142 StGB-unerlaubtes Entfernen vom Unfallort-aufgenommen. Nur 2019 lagen die Zahlen im 5-Jahres-Vergleich höher.

	2019	2020	2021	2022	2023
Unfallflucht	1.564	1.368	1.358	1.460	1.479

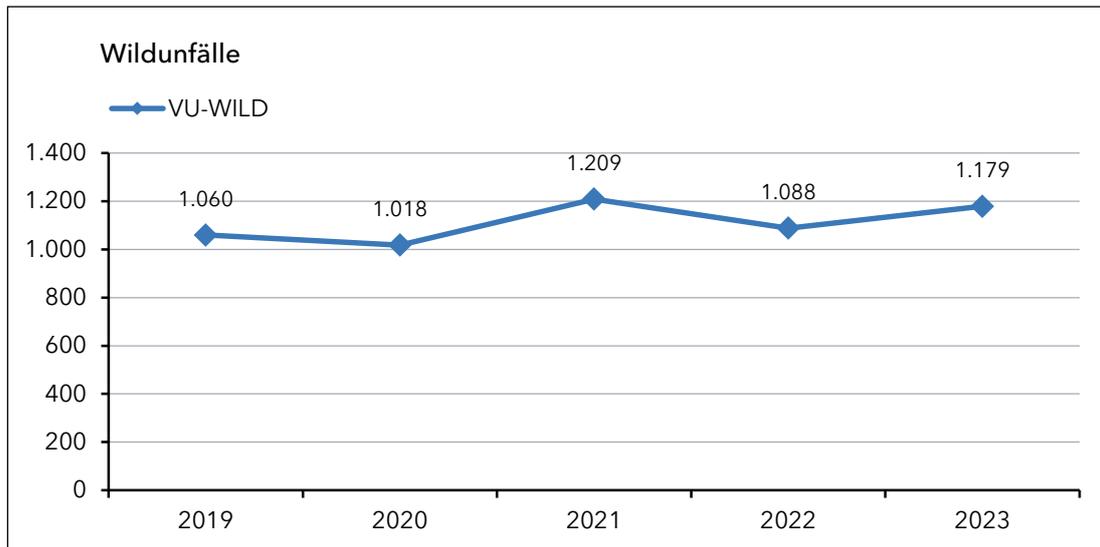


Das Säulendiagramm zeigt die Anzahl der aufgenommenen Straftaten „Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort“ in den Jahren 2019 bis 2023.

9 Wildunfälle

Im Jahr 2023 ereigneten sich in Ostholstein 1.179 Wildunfälle, die durch die Polizei registriert wurden – ein Zuwachs um 91 Fälle im Vergleich zum Vorjahr. Im 5-Jahres-Verlauf zeigen sich starke Schwankungen:

	2019	2020	2021	2022	2023
VU-WILD	1.060	1.018	1.209	1.088	1.179



Das Liniendiagramm zeigt die Entwicklung der Anzahl von Wildunfällen in den Jahren 2019 bis 2023.

Herausgeber

Landespolizei Schleswig-Holstein
Polizeidirektion Lübeck
Sachgebiet 1.3 | Verkehr
Possehlstraße 4, 23560 Lübeck

Ansprechpartner

PHK Sven Hermes
Telefon 0451 131-0
E-Mail sg13.luebeck.pd@polizei.landsh.de

Bild

Seite 1 | Landespolizei Schleswig-Holstein

Die Landespolizei im Internet

www.polizei.schleswig-holstein.de

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung
- auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

April 2024